

**Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung des Kunstbeirates in der Ratsperiode 2009 – 2014
am 05.09.2013**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sachkundige Bürgerinnen/Bürger

Anja Dorn
Sandra von Halem
Barbara Hess
Prof. Andreas Kaiser (Vorsitz)
Prof. Dirk Löbbert
Prof. Marcel Odenbach
Dr. Gottfried Stracke

Vertretung der Fraktionen

Anke Brunn, SPD-Fraktion
Baronin von Oppenheim, auf Vorschlag der CDU (zeitweise)
Frederike van Duiven, auf Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen
Renate Domke, auf Vorschlag der FDP

Kunstsachverständige Vertretung der Bezirke

Monika Wintner, Bezirksvertretung Innenstadt

Vertretung der Verwaltung

Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin
Ulrich Horn, Stadtplanungsamt
Barbara Foerster, Kulturamt
Michael Lohaus, Kulturdezernat
Brigitte Rönn, Kulturdezernat

Gäste

Jürgen Minkus, Vorsitzender des Gestaltungsbeirats

Entschuldigt

Dieter Horky
Monika Hallstein, Stadtplanungsamt
Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator
Katia Baudin, Museum Ludwig

TOP 0 Begrüßung und Tagesordnung

Herr Prof. Kaiser begrüßt die Mitglieder des Kunstbeirates, insbesondere die neue Kulturdezernentin Frau Laugwitz-Aulbach. Der Kunstbeirat beschließt einstimmig folgende Tagesordnung:

TOP 0 Begrüßung und Tagesordnung

TOP 1 Vorstellung von Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach

TOP 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung

TOP 3 Präsentation der Datenbank www.kulturelles-erbe-koeln.de

TOP 4 Kunstaktion von „WochenKlausur“

TOP 5 Sachstand Kunsträume am Ebertplatz

TOP 6 Budget des Kunstbeirats für 2013

TOP 7 Verschiedenes

Sachstand StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum

Internetprojekt www.nrw-skulptur.de

Nächste Sitzung

TOP 1 Vorstellung von Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach

Die Kulturdezernentin, seit 1.9.2013 im Amt, stellt sich dem Kunstbeirat vor.

TOP 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der letzten Sitzung

Das Ergebnisprotokoll der 13. Sitzung vom 23.05.2013 wird genehmigt.

TOP 3 Präsentation der Datenbank www.kulturelles-erbe-koeln.de

Nachdem 2009/2010 die restauratorische Zustandserfassung von Kunstobjekten im erweiterten Innenstadtbereich durch die Fachhochschule Köln, Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft durchgeführt wurde und die fotografische Dokumentation der Kunstobjekte erfolgte, wurde im Anschluss durch das Rheinische Bildarchiv eine Datenbank für Kunst im öffentlichen Raum mit diesen Objekten erstellt. Die Leiterin des Rheinischen Bildarchivs der Stadt Köln, Frau Dr. Gummlich-Wagner, und ihr Mitarbeiter, Herr Nagel, erläutern Aufbau und Funktionsweise der Datenbank. Die Präsentation ist als **Anlage 1** beigelegt.

Es wird für November 2013 ein Pressegespräch zur Vorstellung der Datenbank verabredet, angedacht ist eine interaktive Aktion zur Kunst im öffentlichen Raum unter Beteiligung der Bevölkerung.

TOP 4 Kunstaktion von „WochenKlausur“

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat am 28.5.2013 (Vorberatung Kunstbeirat 23.5.2013) ein Budget in Höhe 20.000 Euro für eine Kunstaktion der Künstlergruppe WochenKlausur, Wien zur Verfügung gestellt. Die Aktion soll vom 14.10 bis 15.11.2013 in Köln-Deutz stattfinden.

Die Kunstaktion wird vom Kulturdezernat koordiniert: Der Wiener Künstlergruppe wird ein Atelier über das Kulturamt in der Südstadt zur Verfügung gestellt. Kontaktdaten zu allen relevanten Stellen in der Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft werden vermittelt.

Zur Vorbereitung der Kunstaktion hat das Kulturdezernat am 15.7.2013 mit WochenKlausur einen Ortstermin mit Vertretungen des Ordnungs-, Stadtplanungs-, Grünflächenamts, des Kunstbeirats und der Bezirksvertretung Innenstadt durchgeführt. Im Vorfeld erhielt die Wiener Künstlergruppe aussagefähiges statistisches Material und Planunterlagen zu Deutz. Bei einem vom Stadtplanungsamt vorbereiteten 2-stündigen Rundgang mit anschl. Gespräch wurde den Künstlern Deutz gezeigt und die wichtigsten Planungsvorhaben bzw. Realisierungen fachlich erläutert. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen informierte zum Rheinboulevard.

Herr Prof. Kaiser berichtet, dass im Anschluss zwei Szenarien entwickelt wurden wie und mit welchem Schwerpunkt WochenKlausur arbeiten könnte. Diese wurden von den stimmberechtigten Mitgliedern des Kunstbeirates (per E-Mail) diskutiert mit folgendem Ergebnis:

Der Kunstbeirat hält einen festen Standort als Anlaufstelle für besser als ein mobiles Labor. Von dort aus könnten auch Spaziergänge ins Quartier unternommen und sich anderen Orten genähert werden. Als festen Standort wird der Platz um den Düxer Bock (Plastik von Gerhard Marcks, die als Brunnenfigur im Auftrag der Stadtverwaltung Köln-Deutz 1964 aufgestellt wurde) vorgeschlagen. Erstens zeigt er Spuren von Verwahrlosung, zweitens hat er eine Identität stiftendes Kunstwerk im Zentrum, dessen Rinnsal kaum als Brunnen zu bezeichnen ist, drittens hat er viel Raum für ein Labor und er grenzt an den Gotenring und ist damit auch für den Deutz umfließenden Verkehr einsehbar.

Als Betrachtungsraum wird das Gebiet zwischen Arnold-/Benjaminstraße - Siegburger Straße - Deutzer Freiheit - Gotenring vorgeschlagen. In diesem Gebiet sollen beispielhaft Fragen gestellt werden, die der Ortsteil stellt: Kinderspielplätze, Hundeklos, Privatgärten, Hinterhöfe, öffentliche Räume (Kreuzungen mit kleinen Grünflächen). Es geht weniger darum, ein Gebiet zu markieren, sondern die Plätze und Orte zu untersuchen. Angestrebt wird, während der Aktion ein oder zwei Plätze mit zu gestalten.

TOP 5 Sachstand Kunsträume am Ebertplatz

Herr Prof. Kaiser berichtet, dass auf der Grundlage des Beschlusses des Kunstbeirates vom 23.5.2013 diverse Gespräche u.a. mit dem Vorstand der KVB, Fraktionsvorsitzenden und der Kulturstiftung der RheinEnergie geführt wurden zur Unterstützung (Erlass der Miete, Projektförderung) der drei Projekträume in der unterirdischen Passage am Ebertplatz. Das Ziel ist, die drei Kunsträume als **Z w i s c h e n n u t z u n g** zur Belebung und Stabilisierung des Ebertplatzes zu halten. Nach Kenntnis der Mitglieder des Kunstbeirates ist bislang aber keine Lösung erreicht worden. Der Kunstbeirat fordert mit Nachdruck zu einer politischen Initiative auf und verweist auf die Schreiben

- des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksverband Köln und Landesverband NRW, KulturNetzKöln sowie Kölner Kulturrat vom 4.6.2013 (**Anlage 2**)
- Statement der Projekträume „Brunnen e.V.“ vom 19.8.2013 (**Anlage 3**).

Frau von Duiven berichtet, dass die Inbetriebnahme des von der Sparkasse Köln/Bonn restaurierten Brunnens am Ebertplatz aus technischen Gründen nicht möglich sei. Das Kulturdezernat wird hierzu bei der städtischen Gebäudewirtschaft aktuelle Informationen einholen.

Herr Prof. Kaiser führt aus, dass „Brunnen e.V.“ wegen finanzieller Engpässe dieses Jahr keine Kunstaktion am Ebertplatz durchführen wird, so dass der Kunstbeirat sein Budget, welches vorbehaltlich des Zustandekommens einer Gemeinschaftsaktion im Jahr 2013 vorgesehen war, anderweitig verwenden kann (siehe auch TOP 6).

Der Vorsitzende merkt an, dass mit dem Abriss der Halle10 auf dem Clouth-Gelände, dem Ende der Ausstellungsmöglichkeiten des BBK im Stapelhaus und der Androhung einer Kündigung der Fuhrwerkswaage durch deren Vermieter wichtige Ausstellungsräume und Institutionen der freien Szene in der Stadt beseitigt wurden oder bedroht sind. Die Mitglieder des Kunstbeirates unterstreichen mit Nachdruck die Bedeutung von ausreichenden Atelier- und Ausstellungsorten für Künstlerinnen und Künstler als Existenzgrundlage und zeigen sich von

der Entwicklung in diesem Jahr entsetzt. Frau Laugwitz-Aulbach verweist auf die Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion für den Ausschuss Kunst und Kultur am 10.9.2013 (siehe **Anlage 4**).

TOP 6 Budget des Kunstbeirats für 2013

Der Kunstbeirat hebt seinen Beschluss vom 23.5.2013 zur Verwendung sein Budget in Höhe von 7.500 Euro des Jahres 2013 einstimmig auf (siehe auch TOP 5) und beschließt einstimmig, das Budget für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Kunstaktion von „WochenKlausur“, beispielsweise in Form einer Dokumentation und Information zum StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum am Standort von „WochenKlausur“, zu verwenden. Das Stadtplanungsamt weist darauf hin, dass Banner auf dem Platz abgelehnt werden.

TOP 7 Verschiedenes

– Sachstand StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum

Herr Prof. Kaiser berichtet über den Sachstand der einzelnen Projekte des Teams Ambach/von Keitz und die von Ihnen beabsichtigten Förderanträge bei Stiftungen.

Frau Rönn erläutert, dass die Beschlussvorlage zur Versetzung der Kreuzblume (Federführung Stadtplanungsamt) und die Beschlussvorlage zur Einrichtung eines temporären Archivs für ungenutzte Kunst (Federführung Ordnungsamt) in Zusammenarbeit mit dem StadtLabor-Team für die nächste Beratungsfolge erarbeitet wird.

– Internetprojekt www.nrw-skulptur.de

Frau Rönn berichtet, dass das Kultursekretariat NRW die Stadt Köln eingeladen hat, sich an dem landesgeförderten Internetprojekt zur Kunst im öffentlichen Raum www.nrw-skulptur.de zu beteiligen. Durch die Landesförderung wird das Projekt, das zunächst auf das Hoheitsgebiet des Kultursekretariats Gütersloh beschränkt war, nun auf ganz NRW ausgeweitet und der Eigenanteil der teilnehmenden Kommunen auf lediglich 600 Euro festgelegt, die das Kulturdezernat bereitstellt. Mitglieder des Kunstbeirates haben 31 herausragende Beispiele für Kunst im öffentlichen Raum in Köln ausgewählt, der Skulpturenpark Köln meldet ergänzend selbständig eine Auswahl an Skulpturen. Von diesen Einreichungen wird eine professionelle Jury des Kultursekretariats eine Auswahl treffen. Die Jurysitzung findet am 24.9.2013 statt. In der nächsten Sitzung des Kunstbeirates kann über das Ergebnis berichtet werden.

Für dieses Projekt sollte auch die 1980 im Auftrag der Deutschen Welle (DW) entstandene Plastik „Raumkurve“ von Norbert Kricke, die seitdem vor dem Funkhauskomplex der Deutschen Welle und des Deutschlandfunks am Raderberggürtel aufgestellt war, der Jury vorge schlagen werden. Herr Prof. Kaiser berichtet, dass das Kunstwerk abgesägt und auf das Dach des Gebäudes gelegt wurde. Der Gebäudekomplex ist nach Wegzug der DW nach Bonn durch das Bundesvermögensamt an die Immobilienfirma "Die Wohnkompanie", Berlin und dem Konzern Bauwens Development verkauft worden. Der Vorsitzende hat sich an die neuen Besitzer gewendet und sein Unverständnis geäußert und Unterstützung des Kunstbeirates zur weiteren Verwendung des Kunstwerks angeregt. Weitere Mitglieder des Kunstbeirates wollen sich ebenfalls für den Erhalt des Kunstwerks einsetzen.

– Nächste Sitzung

Die nächste ordentliche Sitzung des Kunstbeirates findet am 21.11.2013 statt.

gez. Prof. Andreas Kaiser
Vorsitzender

Brigitte Rönn
Protokoll